

Pressemitteilung

Neue Frankfurter Entwicklungschance: Wissen schafft Stadt

Von der Campus-Meile zur Stadt der Wissenschaft, Forschung, Innovation und Integration

Frankfurt am Main, 19. Februar 2016. Unter dem Motto „WISSEN SCHAFFT STADT – Von der Campus-Meile zur Stadt der Wissenschaft, Forschung, Innovation und Integration“ starten führende Wissenschaftsmanager(innen) und Landes- und Kommunalpolitiker(innen) eine Initiative zur strategischen Weiterentwicklung Frankfurts als Stadt der Wissenschaft, Innovation und Integration. „Mit über 60.000 Studierenden ist Frankfurt schon lange nicht mehr nur die Banken- und Messestadt. Sie ist eine internationale Wissenschaftsstadt und zentrale Bildungsstätte. Frankfurt ist damit eine Zukunftsstadt“, betonen die Initiator(inn)en des Ideenkonzeptes: Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences, Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Steffens, Präsident der Frankfurt School of Finance & Management, Bettina M. Wiesmann, CDU-Landtagsabgeordnete im Wahlkreis 38 (Nordend, Bornheim, Ostend) sowie Prof. Dr. Birgitta Wolff, Präsidentin der Goethe-Universität.

Mit drei Hochschulen und zwei wissenschaftlichen Bibliotheken wird der Alleenring zur großen Wissenschaftsachse Frankfurts und der Region, die sich über den Palmengarten hinweg bis zum Kulturcampus verlängert. Nach dem Vorbild des Museumsufers ist die Campus-Meile damit eines der wichtigsten Zukunftsprojekte der Stadt, das die Initiator(inn)en mit hoher Aufmerksamkeit und Ideenreichtum vorantreiben wollen. Wissenschaft und Wirtschaft sollen mit der Campus-Meile hervorragende Rahmenbedingungen für zukunftsorientiertes Handeln in Frankfurt finden. Wissensvermittlung, Bildung, Weiterbildung und Forschung sollen in intensivem Austausch mit allen Teilen der Stadtgesellschaft gefördert werden. Die Campus-Meile wird so zum wichtigen Motor für eine starke Wirtschaft und für Innovation und Integration in der Stadt.

Frankfurt hat überragende Bedeutung als Verkehrsdrehkreuz und als erster Finanzplatz in Europa. Weniger bekannt ist die Stadt als einer der bedeutendsten Wissenschaftsstandorte in Deutschland: Max-Planck-Institute, Forschungseinrichtungen der Leibnizgemeinschaft, die Deutsche Nationalbibliothek, Museen von internationalem Rang sowie Hochschulen und Exzellenz-Cluster machen Frankfurt zu einer Stadt ersten Ranges in Wissenschaft und Forschung. Die Initiator(inn)en des Ideenkonzeptes wollen die Wissenschaftsstandorte zwischen Nibelungenplatz und Campus Westend miteinander vernetzen und damit das wissenschaftsfreundliche Klima stärken. Architektonisch greifbar und physisch erlebbar soll dieser Ort interdisziplinäre Netzwerke fördern und so die Zukunftsfähigkeit der Stadt sichtbar ausweisen.

Der Ideenfundus zur Campus-Meile bezieht ebenso den Neubau der Universitätsbibliothek der Goethe-Universität in die Überlegungen ein wie die Errichtung von mehr Wohnraum für Studierende und Gastwissenschaftler(innen), den Ausbau von Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie die Schulen an der Wissenschaftsmeile. Am Alleenring sollen zukunftsfähige Transportmittel für eine beschleunigte Fortbewegung eingesetzt und innovative

Überquerungsmöglichkeiten des Alleenrings geschaffen werden, ggf. auch vorhandene Grünstreifen erweitert werden. Alle vorgeschlagenen Maßnahmen haben zum Ziel, Mobilität, Austausch und Zusammenarbeit zu ermöglichen. Mehr öffentliche Räume zum Verweilen sollen das gesamte Areal beleben und es für Studierende und Wissenschaftler(innen) ebenso wie für die Bewohner(innen) des Quartiers attraktiver machen.

Als erster Schritt auf dem Weg zu einem städtebaulichen Ideenkonzept soll im Wintersemester 2016/17 ein Studierenden-Wettbewerb ausgelobt werden, der von Seiten des Fachgebiets Architektur der Frankfurt University of Applied Sciences organisiert wird. Ziel ist, die unterschiedlichen Institutionen stadtplanerisch zu verbinden und die Öffentlichkeit in die neue Struktur der Campus-Meile einzubinden. „Die Studierenden werden so als zentrale Nutzergruppe mit ihren Bedürfnissen und kreativen Ideen für eine neue, wissenschaftsorientierte Stadtentwicklung in den Prozess einbezogen“, erklärt Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences. „Das Areal bündelt wissenschaftliche und wirtschaftliche Leistung und hat als Bildungsmeile eine Ausstrahlung in die gesamte Region. Frankfurt als eine internationale Stadt, die Integration erfolgreich lebt, wird sich mit der Campus-Meile noch stärker auf die Bildung als zentralen Faktor der Integration konzentrieren.“

„Hochschulen sind Wachstums- und Innovationstreiber“, so Professor Dr. Dr. h.c. Udo Steffens. Der Präsident der Frankfurt School of Finance & Management verweist auf Studien des Stifterverbandes und der OECD, die die Korrelation zwischen Wirtschaftswachstum und den Investitionen in Hochschulen offenlegten. „Alle Daten zeigen: Hochschulen leisten direkte und indirekte Beiträge zur Wirtschaftskraft. Ihre Erträge übertreffen die Investitionen. Die Stadt Frankfurt und das Land Hessen sollten ihre Kräfte bündeln, die Campus-Meile prägen und so die Region stärken!“

Die Präsidentin der Goethe-Universität, Prof. Dr. Birgitta Wolff, sagt: „Das Projekt Campus-Meile ist auch ein Symbol für eine noch engere Kooperation der Frankfurter Hochschulen. Wir alle haben ein gemeinsames Interesse, dass Frankfurt noch stärker als bisher auch als Stadt der Wissenschaften wahrgenommen wird. Wie wir das gemeinsam schaffen, können wir vom Museumsufer lernen, das Frankfurts heutigen Ruf als Kunst- und Kulturstadt maßgeblich geprägt hat. Ähnliches ist für die Wissenschaft mit der Campus-Meile möglich. Dabei helfen wird ein Ankerprojekt, das unsere Frankfurter Stadtgesellschaft mobilisiert. Die neue Uni-Bibliothek kann ein solches Projekt werden. Es gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern an der Campus-Meile als lebendigen Ort des Wissens und des gemeinsamen Austauschs zu realisieren wäre die Erfüllung eines Traums.“

Die Autor(inn)en des Impulspapiers setzen auf breite Unterstützung von Stadt, Land und der Bürgerschaft Frankfurts. „Die Prägung einer vielfältig vernetzten Campus-Meile soll – entsprechend dem Prinzip der cluster-basierten Regionalentwicklung – dazu beitragen, die Stadt als exzellenten und vielfältigen Wissenschafts-, Forschungs- und Bildungsstandort zu positionieren. Als eine wesentliche Entwicklungsachse der Stadt gehören Wissenschaft, Forschung und Innovation auch ins Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030. Ein ‚Masterplan Campus-Meile‘ könnte helfen, die Stadtentwicklung auf die Realisierung dieser Potenziale auszurichten. So können wir junge Talente, Wissenschaftler sowie Unternehmer, die ein inspirierendes Umfeld suchen, für unsere Stadt gewinnen. Und nur mit ihnen bleibt Frankfurt zukunfts- und wettbewerbsfähig“, fasst Bettina M. Wiesmann, die Mitglied im Ausschuss für

Wissenschaft und Kultur des Hessischen Landtags ist, die strategische Initiative zusammen, die Mitglieder der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung befürworten.

Peter Feldmann, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, unterstützt die Initiative und war beim Auftakt-Pressesgespräch zugegen.

Neben der Vorbereitung und Auslobung des Studierendenwettbewerbs stehen die Initiator(inn)en ab sofort für vertiefende Gespräche mit interessierten Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zur Verfügung.

Das Impulspapier „Campus-Meile“ ist online unter www.frankfurt-university.de/campus-meile abrufbar.

Pressekontakt:

Frankfurt University of Applied Sciences

Nicola Veith (M.A.)

Telefon: 069/1533-3047

Fax: 069/1533-2403

E-Mail: pressestelle@fra-uas.de

www.frankfurt-university.de